



## Frauenwerk der Nordkirche

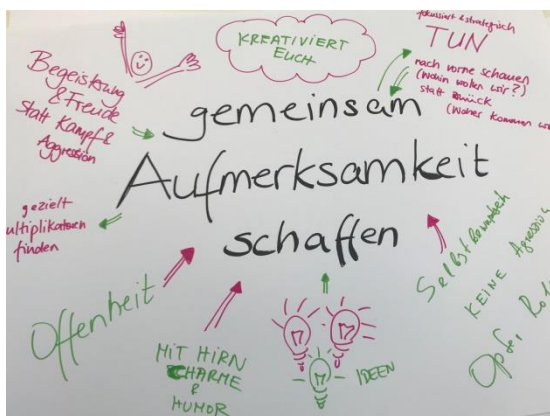
### Rosa für alle!

#### Kreativer Widerstand gegen Sexismus im Alltag

Stevie Schmiedel, promovierte Genderforscherin und Begründerin von „Pinkstinks“, berichtete in sehr lebendiger Art und Weise von den kreativen Aktionen der Non-Profit-Organisation. Sie war eingeladen, zum Auftakt der Hamburger Veranstaltungsreihe „Offene Gesellschaft“ am 27. Februar 2019 über Sexismus im Alltag zu berichten.

Seit 2012 setzt sich „Pinkstinks“ für ein Aufbrechen der Geschlechterklischees und gegen Sexismus und Homophobie ein. Diese Festlegung beginne bereits in den Kinderzimmern mit rosa Schminktäschen für die Mädchen und blauen Spielzeuglaptops für Jungs. Die dazu passenden Identifikationsfiguren wie Prinzessin Lillifee, die sich immer um alle kümmert und Captain Sharky, der seine Crew befiehlt, verfestigten die Klischees weiter. Kein Wunder, dass später niemand hinterfragt, wenn Frauen den Kaffee kochen und Männer die Chefs sind – so Schmiedel.

In der Erwachsenenwelt ist es vor allem die Werbung, die Frauen häufig zu Sexobjekten macht, um ein Produkt attraktiver zu machen. „Pinkstinks“ will das ändern und mischt sich ein. Über eine Werbe-App kann jede\*r sexistische Werbung melden. Sehr häufig wird solche Werbung auf Protest hin entfernt. „Pinkstinks“ verleiht außerdem den Pinken Pudel für positive Beispiele in der Werbung, die mit Geschlechterklischees bricht. Mit den Videoclips „Not Heidis Girl“ und „sichtbar sein“ protestieren sie gegen Beautystress durch genormte Schönheitsideale und gegen das Unsichtbarmachen von Mädchen und Frauen in der Sprache. Mit dem Theaterstück „David und sein rosa Pony“ gehen sie an Schulen, um mit falschen Bildern aufzuräumen, wie ein Junge oder ein Mädchen zu sein habe. Durch den mitreißenden Vortrag angeregt, haben die Teilnehmer\*innen des Abends in einem anschließenden World-Café gemeinsam überlegt, wie kreativer Widerstand gegen Sexismus im Alltag aussehen könnte – siehe Foto.



Text und Fotos: Irene Pabst